

Neu bei Amazon Prime Video und Netflix

Sonic The Hedgehog

Sonic ist so schnell, dass er die Energieversorgung der USA lahmlegen kann. Als das passiert, wird die Regierung auf ihn aufmerksam. Weil sie nicht wissen, womit sie es zu tun haben, fordern sie die Hilfe von Dr. Ivo Robotnik ein. Dr. Robotnik will Sonic um jeden Preis aufspüren und sehen, wie das „blaue Wesen“ tickt. Aber vor allem will er Sonics Superkräfte für seine bösen Pläne nutzen. Doch dafür muss er ihn erst einmal zu fassen kriegen! Was es bei den Streamingdiensten sonst noch Neues gibt, auf

Seite 6



Aus dem neuen Alltag einer Musikschule in Göschweiler

Musik liegt in der Luft - und im Netz

Gottfried Hummel, Komponist und Vollblutmusiker aus Göschweiler eröffnete vor **20 Jahren** seine Musikschule, um Menschen musikalisch auszubilden. Vieles hat sich gewandelt in dieser Zeit. Geblieben ist seine Hingabe zur Sache.

Von Susanne Sidi-Yacoub

Musiker, Künstler und andere Verrückte, die ticken schon irgendwie anders“, sagt Gottfried Hummel mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Seit Beginn seiner Lehrtätigkeit in der Musik macht er sein eigenes Ding. Ein ganzheitliches Eingehen auf die Person war dem Gründer einer eigenen Musikschule schon immer das Wichtigste. „Das geht oft über das Musikalische hinaus“. Er möchte seine Schüler kennenlernen und sie als Person erfassen können. Der Komponist, Arrangeur, Texter und Dirigent aus Leidenschaft studierte „Akkordeon und Populärmusik“ am Hohner Konservatorium in Trossingen. Mit der sechsköpfigen Band „Schwarzwalddorchester Jasmin“, verdiente er sich dabei erfolgreich seinen Lebensunterhalt.

Realismus trifft Optimismus

Ursprünglich wollte Hummel nach Beendigung des Studiums am liebsten nur komponieren, doch damit alleine wäre ein finanzielles Überleben nicht möglich gewesen. „Ich bin zwar totaler Optimist“, so das musikalische Allroundtalent, „doch ich bin auch Realist“. Daher startete er seine Lehrtätigkeit nebenberuflich, in einer privaten Musikschule in Tuttlingen, mit Zweigstelle in Kolbingen. „Alles was ich heute als Musiklehrer bin, lernte ich dort. Das waren einfach tolle Schüler“, erzählt Hummel. „Die haben alles mitgemacht und ich konnte viel ausprobieren und dadurch vor allem auch Stücke sondieren.“ Damit sind Musikstücke gemeint, die sich in den Augen des Musikpädagogen zum Unterrichten eignen oder eben nicht. Von Anfang an schrieb er heute 52-Jährige sein Unterrichtsmaterial selbst. Entweder nahm er sich die aktuellen Charts vor, was schon eine Neuerung in der damaligen Methodik bedeutete, oder er komponierte kurzerhand die Musikstücke selbst, um bestimmte Lehrinhalte zu vermitteln. Auf diese Weise, gepaart mit seinem persönlichen Interesse an einer Beziehung zum jeweiligen Schüler, entwickelte Gottfried Hummel seinen ureigenen Stil in der musikalischen Bildung von Menschen.



Gottfried Hummel arbeitet derzeit auch viel am PC.

Bilder: privat

Er stellte für sich einen Unterschied fest zwischen Schülern „vom Land“ und Schülern aus der Stadt. In der Stadt war Musik bereits eher ein Freizeitvergnügen, welches ausprobiert wurde, während er in der ländlichen Region die Schüler eher als „treu“ erlebte.

Das gängige Modell des Gruppenunterrichts widerstrebt ihm von Anfang an und trug zur Gründung einer eigenen Musikschule in Göschweiler bei. Zunächst hatte der heutige Betreiber eines Musikverlages Angestellte in seiner Musikschule, was er nach einer gewissen Zeit und Erfahrung veränderte. „Es gab teilweise Probleme, die nicht auf mich gemünzt waren und das wollte ich nicht“. Akkordeon, Klavier, Keyboard und Gitarre waren Grundbausteine der Hummelschen Musikschule.

Weitere Instrumente

Mit der Zeit und mit weiteren Fortbildungen, kamen auch Blasinstrumente hinzu, die er vorrangig bis 2019 in Hinterzarten unterrichtete, parallel zu seiner 20-jährigen Arbeit als Dirigent der Trachtenkapelle Hinterzarten. „Musik ist weder alters- noch generationenabhängig“, sagt der Vater zweier Söhne. Er unterrichtet Schüler im Alter von sechs bis 70 Jahren. Sein ältester Schüler spielt seit zirka zehn Jahren Akkordeon bei ihm und „es ist richtig süß, wenn er mit seiner Enkelin kommt und sie ein Duett spielen“. Zwischen 500 bis 700 Schüler hat er wohl unterrichtet in den zwanzig Jahren. Viele sind geblieben, vom Kindergarten bis zum Abitur oder zur Ausbildung. Inzwischen sind auch bereits die Kinder ehemaliger Schüler im Unterricht in Göschweiler, Löffingen oder Hinterzarten bei Hummel. Mehr denn je sind die Jungen und Mädchen begeistert von den aktuellen Stücken, die sie im Unterricht spielen dürfen. Trotz-



Hummel gibt sein Wissen gezielt weiter.

dem legt Gottfried Hummel auch Wert auf bestimmte klassische Stücke, wie Beethovens „Für Elise“ oder den türkischen Marsch von Mozart. Vom „ewigen Reizthema Handy“ könne man halten was man wolle, so Hummel, aber die jungen Menschen „hören so viel Musik wie noch nie“. „Die Schüler sind breit aufgestellt, was die Genres der Musik angeht und sie haben die Stücke im Ohr“, was hilfreich sei. Über Rock und Pop wird der Weg zu den Klassikern bereitet, erklärt Hummel.

Klassik darf nicht fehlen

Das Erreichen der klassischen Stücke sieht der Mann, der dann doch recht schnell seine Passion für`s Unterrichten entdeckte, als gewissen musikalischen Zwischenstand. „Die gehören zu einer musikalischen Ausbildung grundsätzlich dazu. Ab da geht es dann in eine andere Liga hinein, was

Musikunterricht in Zeiten von Corona

Unter Einhaltung der geltenden Corona-Schutzmaßnahmen dürfen Musikschulen weiterhin geöffnet bleiben. Das Hygienekonzept der Musikschule Hummel stellt Gottfried Hummel auf seiner Website vor.

www.editionhummelton.com/rund-um-die-musikschule-hummel

dann üben, üben, üben bedeutet“. Dies wiederum stellt ein weiteres Dauerbrennerthema zwischen dem Musiklehrer und den Eltern seiner Schüler dar. Er würde sich wünschen, dass auch Eltern „die Ankunft im 21. Jahrhundert registrieren“. Häufig haben Kinder heutzutage noch nicht einmal mehr wirklich Zeit, um zu üben. Für viele ist es ein reines Freizeitvergnügen, welches mit den 30 Minuten Unterricht in der Woche erledigt ist wie ein Tennisspiel, erzählt Hummel. Doch das scheint ihn nicht zu stören. „Wer mehr erreichen will, übt von alleine.“

„Man muss Kinder heutzutage auch unter dem Aspekt betrachten, dass sich alles zu 100 Prozent verändert hat. Er selbst habe damit kein Problem. Hummel liebt Geschichten „von früher“. Gespräche, die jedoch im ständigen, oft abwertenden Vergleich mit Früher stehen, lehnt er ab. „Heute sind meine Schüler sehr breit aufgestellt“ und es geht nicht mehr darum, sich zwischen Klassik und Jazz zu entscheiden, sondern die gesamte musikalische Bandbreite miteinzubeziehen. „Heute steht der Schüler im Zentrum der musikalischen Ausbildung, nicht der Lehrer oder die Stücke, und das ist gut so“, ergänzt Gottfried Hummel zufrieden.

Metzgerei Kopfmann – höchste Qualität durch eigene Schlachtung und Verarbeitung!

Angebot vom 12.11. – 18.11.20

Schinkenwurst	pro 100 g	1,39 €
Paprikawurst	pro 100 g	1,39 €
Rinderbeiseiben	pro 1 kg	8,99 €
Hähnchenbrustfilet vacuümiert	pro 1 kg	13,99 €

Hit der Woche:
saffiger Kernrauschschinken

Metzgerei Kopfmann
79822 T.-Neustadt · Pfauenstraße 20
Tel. 07651/5713 · Fax 07651/4589
www.metzgerei-kopfmann.de

VHS Hochschwarzwald

Fit in Sachen Office



Arbeiten mit Word und Excel sind essentiell.
Bild: Robert Kneschke - stock.adobe.com

Dieser Kurs richtet sich an Personen, die ihre Office-Kenntnisse für den Arbeitsalltag gezielt auffrischen und verbessern möchten. Der Schwerpunkt liegt im Umgang mit dem am häufigsten benutzten Programmen Word und Excel. Vom Auffrischen der Grundlagen bis zu den allgemeinen Regeln für den Schriftverkehr (Umsetzung der DIN 5008), die Gestaltung von Flyern und Geschäftspapieren, sowie das erstellen komplexer Excel Tabellen, Rechnungen, Adresslisten, Personaleinsatzpläne usw. werden in diesem Kurs mit EDV-Dozent Andreas Reinhardt erörtert. Geschäftsorientierte Emails mit Anhängen, Internetrecherche sowie das unabdingbare Dateimanagement runden das Projekt ab. So sind die Teilnehmer nach Kursabschluss in der Lage, eigenständig mit den Programmen zu arbeiten. Wo: Titisee-Neustadt, Volkshochschule, VHS-Computerraum, Wann: Mittwoch, 25. November, 18.00 Uhr Anmeldung bei der VHS-Geschäftsstelle, Tel: 07651-1363 oder info@vhs-hochschwarzwald.de.

Grimmelshofen

Schwerer Unfall

Am 9. November fuhr die 23-jährige Lenkerin eines Kleinwagens mit ihrem Fahrzeug von Stühlingen in Richtung Grimmelshofen. Etwa auf der halben Strecke zwischen Weizen und Grimmelshofen kam der PKW, aus bislang nicht bekannter Ursache, nach rechts von der Fahrbahn ab und überschlug sich mehrmals. Durch den Unfall wurde die Pkw-Lenkerin verletzt und musste durch den Rettungsdienst in ein nahegelegenes Krankenhaus eingeliefert werden. Am Pkw entstand Totalschaden in Höhe von rund 10.000 Euro. Die weiteren Ermittlungen zur Unfallursache hat die Verkehrspolizei aus Waldshut-Tiengen übernommen.